

Die Arbeiterklasse und die Coronavirus-Epidemie in der Islamischen Republik

Mit dem Ausbruch des Coronavirus im Iran, kam es durch die Anti-Menschen-Politik der Islamischen Republik zu einer breiteren und schnelleren Expansion dieses Virus, wobei iranische Arbeiter mehr als jede andere unterdrückte Klasse Opfer der katastrophalen Folgen dieses Schlages, der Politik der Islamischen Republik und der herrschenden Kapitalisten wurden.

Viele Arbeitnehmer haben seit der Eskalation der Corona-Krise ihren Arbeitsplatz verloren oder sind aufgrund fehlender Sicherheitsausrüstung, um die Ausbreitung von Corona am Arbeitsplatz zu verhindern, mit dem tödlichen Virus infiziert worden. Deshalb sind die Corona-Krise und ihre verheerenden Auswirkungen mit dem Leben der Arbeiter verflochten. Um die Auswirkungen dieser Krise auf das Arbeitsumfeld besser zu verstehen, müssen einige Beispiele genannt werden.

Kürzlich berichteten Hepco-Mitarbeiter, die in den letzten Jahren eine unvergessliche Geschichte des Kampfes und der Ausweitung der Arbeiterbewegung hinter sich haben, dass der Arbeitgeber keine ernsthaften vorbeugenden Maßnahmen gegen das Corona-Virus am Arbeitsplatz ergriffen habe und erklärten: "Wir fordern die Verteilung von öffentlichen Desinfektionsmitteln, Masken, antiseptische Handschuhe und Gele in dieser Produktionseinheit".

Auch die Vertragsarbeiter der Müllabfuhr- und Grünflächendienste in Teheran sagten: "Auftragnehmer, die Vertragsparteien mit der Gemeinde Teheran sind, schätzen das Leben der Arbeiter nicht. Leider arbeiten wir, die Mitarbeiter der Müllabfuhr und der Grünflächen, in diesen Tagen mit hohem Risiko aufgrund von Corona, in denen jeder Wert auf persönliche Hygiene legt, in verschiedenen Teilen der Stadt ohne Masken, Handschuhe und sonstigen Schutz." In einem anderen Fall warnen Arbeiter der Barez Kurdistan Gummi Firma: "Aufgrund der kollektiven Arbeitsbedingungen besteht Infektionsgefahr. In der 15-Meter-Umkleidekabine dieser Fabrik ziehen sich 120 Personen in drei Schichten um." Das sind 40 Leute in jeder Schicht. Sanitäreanlagen werden gemeinsam genutzt und sind klein, und die Shuttleservices sind überfüllt. Nach Angaben der Arbeiter gibt es insgesamt mehr als 50 Arten von Chemikalien, die dazu führen, dass Hallen mit Rauch gefüllt werden.

In zwei Hallen, einer Materialmischhalle und einer Kochhalle, die direkt mit Chemikalien verbunden sind, ist der Zustand der Lungen der Arbeiter gefährlich, und wenn eine Person krank wird, kann es schlimme Folgen haben. Die in Assaluyeh und Kangan tätigen Vertragsarbeiter von South Pars berichteten ebenfalls, dass die Situation hier sehr besorgniserregend ist und die sanitären Einrichtungen sehr mager sind. Es gibt Gerüchte, dass drei oder vier Assaluyeh-Arbeiter ins Krankenhaus eingeliefert und unter Quarantäne gestellt wurden. Da jedoch alle Arbeiten und Projekte gemeinsam in den Raffinerien Assaluyeh und Kangan durchgeführt werden und die Rast- und Unterbringungslager ebenfalls kollektiv sind, äußern wir, dass die Bedenken ernst sind.

Die obigen Beispiele, die einen Teil der allgemeinen Gesundheit der Arbeitnehmer in der Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Ausbruch des Coronavirus widerspiegeln, reichen aus, um die Tatsache aufzuzeigen, dass die Arbeitgeber nach den Worten der Arbeitnehmer der Gemeinde Teheran das Leben der Arbeitnehmer nicht schätzen und im Zusammenhang mit der Ausbreitung einer tödlichen und unheilbaren Krankheit Arbeiter ohne angemessene Hygiene und Desinfektionsmittel beschäftigt und dem Coronavirus ausgesetzt waren.

In einigen Ländern haben kapitalistische Regierungen Maßnahmen ergriffen, wie die Schließung von Arbeitsplätzen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Gesundheit. Die mangelnde Aufmerksamkeit der angegliederten Iranischen Bourgeoisie und ihres unterstützenden Regimes, der Islamischen Republik für die Sicherheit der Arbeitnehmer, die an Arbeitsplätzen ohne die zur Bekämpfung des Coronavirus erforderlichen Werkzeuge beschäftigt sind, spiegelt die extreme Verantwortungslosigkeit und Korruption derjenigen wider, die auf diese Weise mit dem Leben der Arbeitnehmer spielen. Sicherheitsfragen nicht zu beachten und das Leben der Arbeitnehmer am Arbeitsplatz nicht zu schützen, ist nur eine der Richtlinien des Anti-Arbeiter-Regimes der Islamischen Republik.

Nach dem Ausbruch des Coronavirus wurden viele Restaurants, Sport- und Freizeitzentren, Cafés und Versammlungszentren der Tagelöhner auf den Plätzen usw. geschlossen, und ihre Arbeiter wurden praktisch entlassen oder haben die Gelegenheit zur Arbeit verloren ohne dass die Arbeitgeber Verantwortung für ihren Lebensunterhalt übernommen haben. Die Arbeitgeber haben den Arbeitnehmern nur mitgeteilt, dass sie geschlossen sind, bis die Corona-Krise gelöst ist.

"Wenn sich die Situation wieder normalisiert, können wir wieder Arbeitskräfte einstellen." Dieser Druck wirkt auf die Arbeitnehmer, in einer Zeit in der die Regierung noch keine Verantwortung übernommen hat, stark.

Obwohl die Corona-Krise eine globale Krise ist, in der das Zuhause bleiben und die Quarantäne Möglichkeiten sind um eine weitere Ausbreitung zu verhindern, können unter der Herrschaft des kapitalistischen Systems in der Welt, Millionen von Menschen aufgrund fehlender finanzieller Ressourcen und des Kampfes gegen die Armut nicht zu Hause bleiben und sich unter Quarantäne stellen und sind somit gezwungen trotz aller Risiken arbeiten zu gehen.

Unter solchen Umständen spielen Kapitalisten und kapitalistische Regierungen mit dem Leben der Arbeiter, indem sie nicht die notwendigen und wirksamen Ressourcen bereitstellen, um den Lebensunterhalt dieser arbeitenden Massen zu sichern und so spielt der Ausbruch dieses tödlichen Virus die Rolle der bedrückende Natur des kapitalistischen Systems, in dem das Leben der Menschen wertlos ist und nur Profit das Kriterium für jede Konfrontation ist.

Im Iran sieht man wie Arbeitgeber und die Regierung Arbeitnehmer in der Islamischen Republik behandeln, was erneut zeigt, dass das kapitalistische System und sein Schutzregime das die Gesellschaft regiert, das Leben der Arbeitnehmer nicht wertschätzt.

Natürlich gibt es in der Islamischen Republik anschaulich ein Arbeitsgesetz, zum Beispiel liegt in Artikel 85 die Verantwortung für "technischen Schutz und Hygiene am Arbeitsplatz" beim Arbeitgeber und beim "Obersten Rat für technischen Schutz", der sich aus Regierungsbeamten sowie Vertretern von Arbeitgebern und Arbeitnehmern zusammensetzt, welche für die Überwachung dieses Themas verantwortlich sind.

Aber wie wir bei Arbeitsunfällen gesehen haben, kümmern sich weder die Regierung noch die Arbeitgeber wie viele andere Artikel dieses Arbeitsgesetzes um dieses Gesetz und wählen den kostengünstigsten Weg, um ihre Arbeit voranzutreiben.

Die unersättliche Geldgier der Arbeitgeber und der Anti-Arbeiter-Charakter der Islamischen Republik in den letzten 41 Jahren haben wiederholt gezeigt, dass der einzige Weg, die Arbeiter von den Tragödien dieses Unterdrückungssystems zu befreien, darin besteht, das kapitalistische System zu stürzen und eine von der Arbeiterklasse geführte Regierung zu bilden.

Zitiert aus: Workers 'Monthly, IPFG (Iranian Peoples Fadaee Guerillas)

Nr. 75, April 2020